



Jugend!



**OJA HOMBURG – SAARPFALZ**

**GESCHÄFTSBERICHT**

**2022**



# Impressum

Unser Ortsjugendausschuss besteht aus vielen aktiven Mitgliedern. Bei der Erstellung und Gestaltung dieses Geschäftsberichts haben folgende Kolleginnen und Kollegen mitgewirkt.

**Betz, Kira**

**Boucetta, Youcef Elias**

**Hawner, Tobias**

**Hindenberger, Leonie**

**Kreusch, Jan**

**Schneider, Jan**

**Yilmaz, Akif**

**Berberich, Julian**

**Cornelisse, Maurice**

**Hetzer, Julian**

**Ketzer, Nico**

**Müller, Corvin**

**Strömer, Jonas**

Ein ganz besonderer Dank geht an Julian, Leonie, Jan, Nico und meine Kolleginnen aus dem Verwaltungsbereich, die bei der Zusammenstellung und Korrektur des Geschäftsberichts mitgewirkt haben. Verbleibende Fehler gehen auf meine Kappe. 😊

**Viktor Koslow ▲**



@igm\_jugend\_homburg\_saarpfalz



@igmjugendhomburgsaarpfalz

**IG Metall Homburg-Saarpfalz**

Talstraße 36, 66424 Homburg

Tel.: 06841 9337 – 0

Fax: 06841 9337 – 50

## Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,

Dieses Jahr gab es für uns viel zu tun. Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen, Betriebsratswahlen, Ausbildungsbeginn mit Azubibegrüßungen und die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie standen auf der Agenda. Gemeinsam wollen und müssen wir an diesen Themen arbeiten. Hierzu kommen leider immer noch die Nachwirkungen der Pandemie, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die ungelöste Energie- und Klimawende. Gerade deswegen, sind wir als Ortsjugendausschuss sehr stolz auch dieses Jahr unseren Geschäftsbericht veröffentlichen zu können.

Die Themen die uns dieses Jahr beschäftigen sind unabhängig der Situation wichtig und richtig. Wir wollen nicht zusehen, wie weniger Ausbildungsplätze angeboten und besetzt werden, wir wollen nicht zusehen, wenn die Ausbildungsqualität weiter leidet und wir sind nicht bereit das mit einfachen Ausreden hinzunehmen. An dieser Stelle ein großes Lob an die aktiven Mitglieder des Ortsjugendausschusses, die in dieser schwierigen Zeit zusammengehalten und gezeigt haben, dass man gemeinsam und solidarisch alles bewältigen kann.

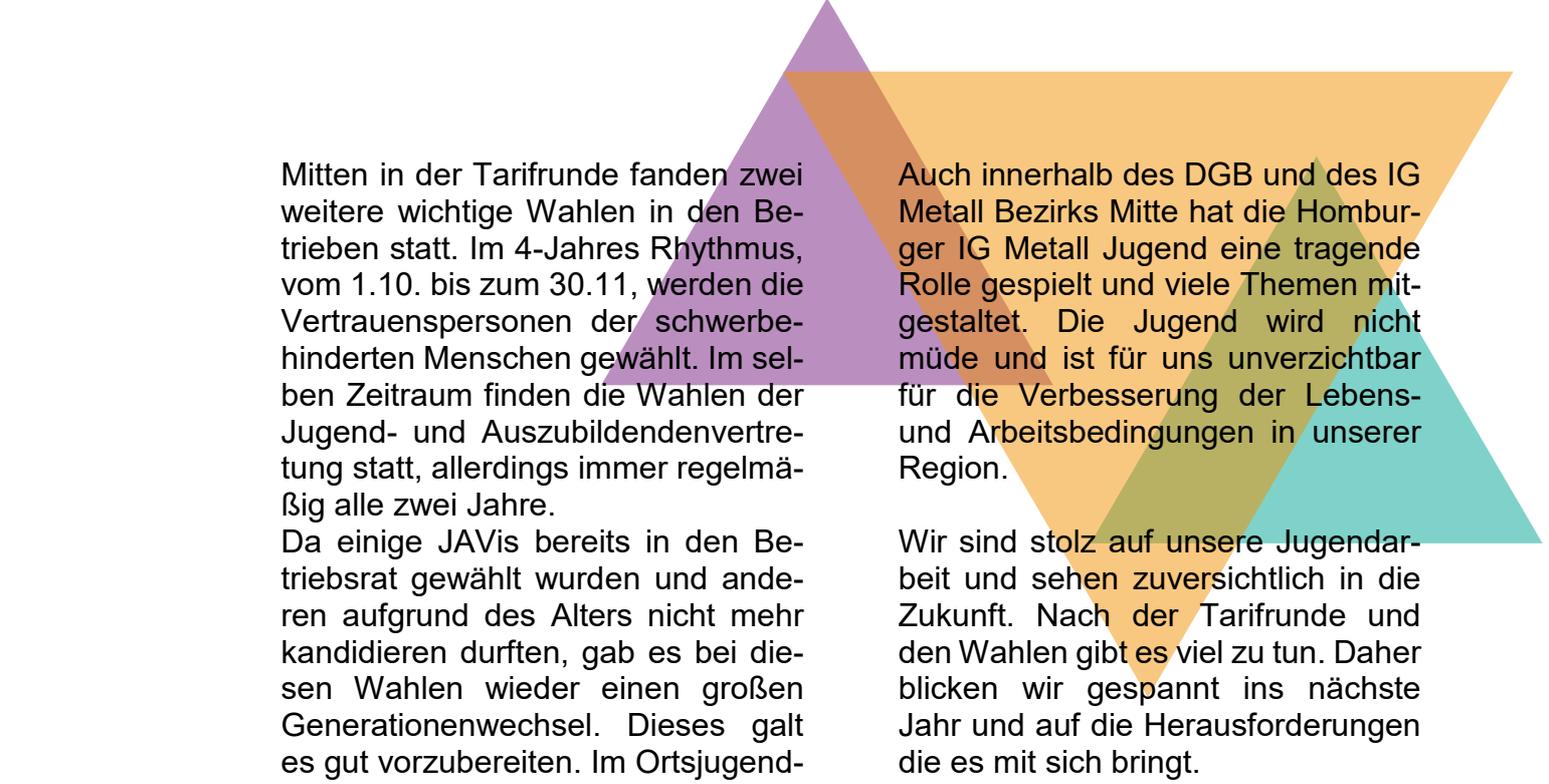
Das Jahr beginnt direkt mit einer großen Aufgabe. In allen Betrieben fanden dieses Jahr zwischen März und Mai Betriebsratswahlen statt. Betriebsräte sind für die politische Arbeit in den Betrieb unersetzlich. Zusammen mit der JAV sorgen sie dafür, dass die Ausbildung und das duale Studium in den Betrieben erhalten bleibt und ständig verbessert wird.



Auch bei dieser Wahl gab es viele, Jugend- und Auszubildendenvertreter\*innen die das Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen gewonnen haben und in den Betriebsrat gewählt wurden.

Nach den Wahlen begann vor der Sommerpause die Vorbereitungen für die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Unter dem Motto „Solidarität gewinnt“ fanden erste Inforunden, Befragungen und Gespräche mit den Beschäftigten in den Betrieben statt.

Nach dem Forderungsbeschluss der Tarifkommissionen ging nach den Sommerferien die heiße Phase los. Mit vielen unzähligen Aktivitäten wurde mit den Beschäftigten gesprochen und mit den Vertrauensleuten, den JAVis und den Betriebsräten das Konzept für den Arbeitskampf erstellt. An dieser Stelle sei nur erwähnt, dass es eine wirklich erfolgreiche Tarifrunde für alle war. Die Details zu den einzelnen Veranstaltungen und dem Abschluss werden in diesem Geschäftsbericht noch genauer besprochen.



Mitten in der Tarifrunde fanden zwei weitere wichtige Wahlen in den Betrieben statt. Im 4-Jahres Rhythmus, vom 1.10. bis zum 30.11, werden die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen gewählt. Im selben Zeitraum finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung statt, allerdings immer regelmäßig alle zwei Jahre.

Da einige JAVis bereits in den Betriebsrat gewählt wurden und anderen aufgrund des Alters nicht mehr kandidieren durften, gab es bei diesen Wahlen wieder einen großen Generationenwechsel. Dieses galt es gut vorzubereiten. Im Ortsjugendausschuss haben wir darüber diskutiert, was gerade für neugewählte JAVis sinnvoll wäre. In Summe haben wir in 3 Wahlvorstandsschulungen über 50 Wahlvorstände ausgebildet. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank für das Engagement und die Durchführung der Wahl.

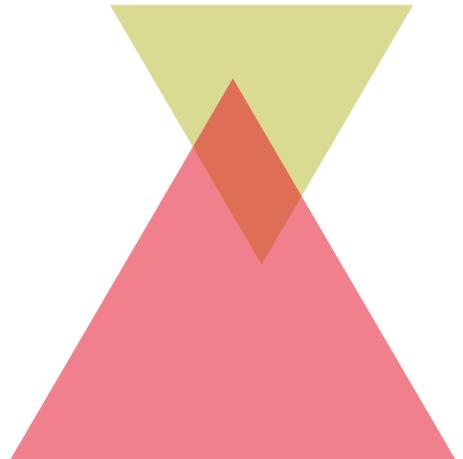
Die Anzahl an Ausbildungsplätzen ist für uns besonders wichtig. So haben wir es geschafft die Ausbildungszahlen in vielen Betrieben zu steigern. Aber nur, weil ein Ausbildungsplatz ausgeschrieben ist, wird dieser nicht automatisch besetzt. Hier versuchen sich die Betriebe immer die „besten“ Bewerber\*innen rauszusuchen, wenn sie sich nicht gleichzeitig darüber beschweren, dass sich nicht genug „geeignete“ Menschen bewerben. Auch hier ist es das Engagement unserer Betriebsräte und JAVis, dass sich mehr Schülerinnen und Schüler bewerben und dass mehr Auszubildenden eingestellt werden. Egal in welchem Gremium spielt die Zukunft bei uns eine große Rolle. Wer über Zukunft spricht, muss auch entsprechend handeln. So bleiben wir auch in Zukunft als IG Metall stark und durchsetzungsfähig!

Auch innerhalb des DGB und des IG Metall Bezirks Mitte hat die Homburger IG Metall Jugend eine tragende Rolle gespielt und viele Themen mitgestaltet. Die Jugend wird nicht müde und ist für uns unverzichtbar für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen in unserer Region.

Wir sind stolz auf unsere Jugendarbeit und sehen zuversichtlich in die Zukunft. Nach der Tarifrunde und den Wahlen gibt es viel zu tun. Daher blicken wir gespannt ins nächste Jahr und auf die Herausforderungen die es mit sich bringt.

Wir wollen uns an dieser Stelle bei allen aktiven Mitgliedern der IG Metall für ihren Einsatz in diesem Jahr bedanken.

**Viktor Koslow ▲**





## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	7
Der Ortsjugendausschuss (OJA) .....	8
Mitglieder des Ortsjugendausschusses 2022 .....	9
Mitgliederentwicklung .....	10
Tarfbewegung Metall- & Elektroindustrie .....	11
JAV-Wahlen .....	12
Berichte aus den Betrieben .....	13
TLT-Turbo .....	13
John Deere .....	14
Robert Bosch .....	16
Schaeffler .....	18
Tadano Demag .....	19
Hager .....	20
WIRECO .....	21
Thyssenkrupp Gerlach .....	21
Hans-Böckler-Stiftung (HBS) .....	22
Akademie für Arbeits- und Sozialwesen .....	23
Aktivitäten des Ortsjugendausschusses .....	24
Rückblick OJA-Konferenz 2021 .....	24
OJA – Jahresabschluss .....	25
Tarifpolitische Konferenz .....	26
1.Mai .....	27
Bezirksjugendkonferenz .....	28
OJA Wochenendseminar April .....	30
Mellnau .....	32
Rocco del Schlacko 2022 .....	33
JAV-Schnupperwochenende .....	34
Aktionstag Landau .....	35
Warnstreik und Kundgebung Saarbrücken .....	36
Bezirksjugendausschuss (BJA) .....	38
BR-Management .....	39
Seminar Industrie 4.0 .....	40
KI-Seminar .....	41
Jugend I Seminar .....	42
Jugend II Seminar .....	43
Jugend III Seminar .....	43
Referent*innenausbildung .....	44
TAK .....	45

## Der Ortsjugendausschuss (OJA)

Der Ortsjugendausschuss ist ein Gremium aus Jugendvertreter\*innen, engagierten Azubis und jungen Beschäftigten der einzelnen Betriebe sowie Student\*innen innerhalb der Geschäftsstelle. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat in der Geschäftsstelle, um uns über aktuelle Probleme und Belange auszutauschen und gegenseitig zu beraten.

Des Weiteren wird über vergangene und bevorstehende Aktionen und Kampagnen geredet und diese auch zusammen geplant. Neben den monatlichen Sitzungen, treffen sich die Mitglieder des Ausschusses auch zu Wochenendseminaren und zu außergewerkschaftlichen Aktivitäten.

An den Wochenendseminaren beschäftigen wir uns auch mit gesellschaftspolitischen Themen. Bilder und Berichte von diesem Jahr können diesem Geschäftsbericht entnommen werden. Der Geschäftsbericht ist jedes Jahr ein tiefer Einblick in unsere Arbeit.

Das alte, wie auch das neue Leitungskollektiv des Ortsjugendausschusses Homburg-Saarpfalz heißen gerne neue Mitglieder willkommen.

**OJA Leitung ▲**



## Mitglieder des Ortsjugendausschusses 2022

### John Deere

Jules Mateo Bohne-Hahn  
Julian Berberich  
Lena Maria Izos  
Marcel Hesse  
Marie Winter  
Maurice Cornelisse  
Nico Ketzner

### Tadano

Corvin Müller  
Donnie Kaufmann  
Elena Neff  
Laura Jasmin Ehrhardt  
Lukas Schneider  
Marius Hemmerling

### Pallmann

Felix Sandmeyer  
Maximilian Baré

### TLT-Turbo

Kira Betz

### Robert Bosch

Aldin Kauf  
Alina Hüther  
Christopher Knob  
Florian Haßler  
Jan Kreusch  
Jan Rajanbabu  
Jan Schneider  
Lara-Marie Nau  
Leonie Both  
Leonie Hindenberger  
Lukas Jaschkewitz  
Martin Vibe  
Nils Simon  
Ruwen Ruof  
Terzic Mirza  
Tobias Hawner

### Schaeffler

Akif Yilmaz  
Eric Schiestel  
Hanna Schwamberger  
Laura Müller  
Tim Müller

### Hager Electro

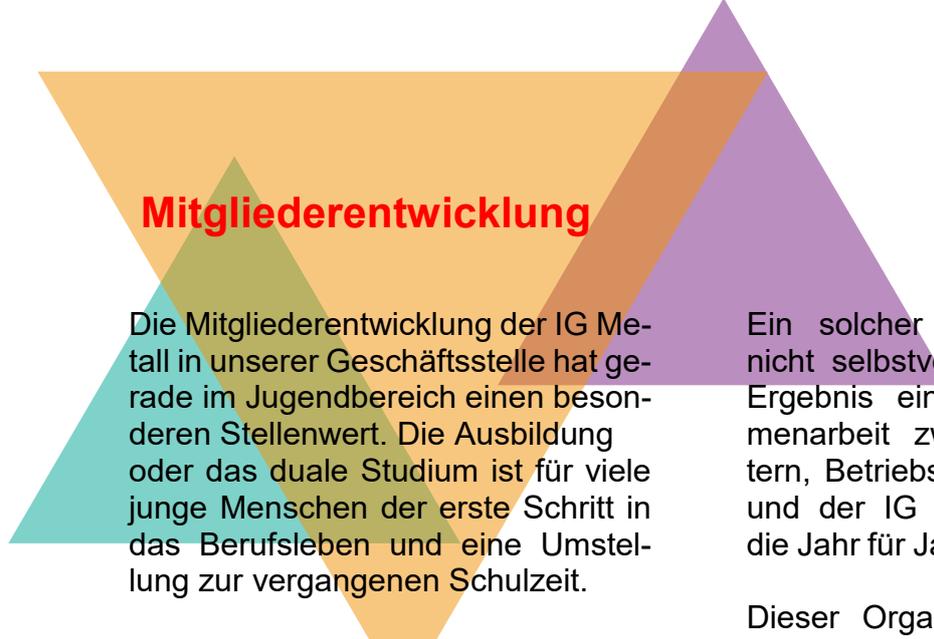
Jonas Strömer  
Raphael Noack  
Sören Schön

### ThyssenKrupp Gerlach

Leon Martin  
Maximilian Gast  
Oliver Cibukciu

### Weitere Mitglieder

Gavin Pfannenstiel  
Jonathan Frank  
Lea Wack  
Miriam Pinl  
Youcef Elias Boucetta



## Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung der IG Metall in unserer Geschäftsstelle hat gerade im Jugendbereich einen besonderen Stellenwert. Die Ausbildung oder das duale Studium ist für viele junge Menschen der erste Schritt in das Berufsleben und eine Umstellung zur vergangenen Schulzeit.

Als Gewerkschaftsjugend ist es uns besonders wichtig, die neuen Kolleginnen und Kollegen im Betrieb willkommen zu heißen und auf die Erfolge der Gewerkschaften hinzuweisen. Diese Erfolge lassen sich nur mit aktiven Mitgliedern in den Belegschaften erzielen, sodass wir die neuen Kolleginnen und Kollegen bereits zum Ausbildungsbeginn für die IG Metall begeistern wollen.

Auch dieses Jahr blicken wir auf eine erfolgreiche Mitgliederentwicklung im Jugendbereich. Viele Kolleginnen und Kollegen werden direkt am ersten Tag oder schon davor Mitglied. Daher liegt der durchschnittliche Organisationsgrad bei allen neu eingestellten Auszubildenden und dual Studierenden über 80 %. In drei Betrieben konnten sogar 100 % der Auszubildenden gewonnen werden. In vielen weiteren Betrieben sind über 90 % organisiert.

Ein solcher Organisationsgrad ist nicht selbstverständlich. Es ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Jugendvertretern, Betriebsräten, OJA-Mitgliedern und der IG Metall Geschäftsstelle, die Jahr für Jahr neu angepasst wird.

Dieser Organisationsgrad war gerade in der Tarifrunde besonders wichtig. So haben wir es geschafft in der Metall- und Elektroindustrie ein dickes Plus im Geldbeutel der Azubis durchzusetzen.

Ebenso wichtig wie hohe Organisationsgrade, ist ein satzungsgemäßer Mitgliedsbeitrag. Der Ortsjugendausschuss hat in diesem Jahr wieder dafür gesorgt, dass Auszubildende den satzungsgemäßen Mindestbeitrag von 1 % des gesamten Bruttoeinkommens einhalten.

In Summe können wir auf ein ungewöhnliches aber doch erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken. Dafür einen herzlichen Dank an die betrieblichen Kolleginnen und Kollegen, sowie die gute Zusammenarbeit in der Geschäftsstelle.

**Viktor Koslow ▲**

## Tarifbewegung Metall- & Elektroindustrie

In der Tarifbewegung mussten viele Warnstreiks und Aktionen durchgeführt werden. In Summe waren im Bereich der Geschäftsstelle 22.000 Warnstreikende aus 10 Betrieben in 54 Warnstreiks im Arbeitskampf. Auch die Auszubildenden der einzelnen Betriebe waren bei vielen Aktionen beteiligt. Dieses Engagement zahlt sich aus. Der Abschluss beinhaltet folgende Bausteine für die Azubis.



Mit der Erhöhung der Vergütung und der Änderung beim Tariflichen Zusatzgeld (B) erhöht sich die durchschnittliche monatliche Ausbildungsvergütung.

Ausbildungsvergütung und Mitgliedbeitrag				
Ausbildungsjahr:	1. AJ	2. AJ	3. AJ	4. AJ
<b>Monatliches Brutto (ab 06.2022)</b>	<b>1.049,00 €</b>	<b>1.111,00 €</b>	<b>1.197,00 €</b>	<b>1.241,00 €</b>
<b>betriebliche Sonderzahlung</b>	<b>262,25 €</b>	<b>388,85 €</b>	<b>538,65 €</b>	<b>682,55 €</b>
betriebliche Sonderzahlung (pro Monat)	21,85 €	32,40 €	44,89 €	56,88 €
<b>Urlaubsgeld</b>	<b>723,45 €</b>	<b>766,21 €</b>	<b>825,52 €</b>	<b>855,86 €</b>
Urlaubsgeld (pro Monat)	60,29 €	63,85 €	68,79 €	71,32 €
<b>T-ZUG A</b>	<b>288,48 €</b>	<b>305,53 €</b>	<b>329,18 €</b>	<b>341,28 €</b>
T-ZUG A (pro Monat)	24,04 €	25,46 €	27,43 €	28,44 €
<b>T-ZUG B</b>	<b>194,07 €</b>	<b>205,54 €</b>	<b>221,45 €</b>	<b>229,59 €</b>
T-ZUG B (pro Monat)	16,17 €	17,13 €	18,45 €	19,13 €
<b>T-Geld</b>	<b>193,02 €</b>	<b>204,42 €</b>	<b>220,25 €</b>	<b>228,34 €</b>
T-Geld pro Monat	16,08 €	17,04 €	18,35 €	19,03 €
<b>Ø Monatliches Brutto</b>	<b>1.187,44 €</b>	<b>1.266,88 €</b>	<b>1.374,92 €</b>	<b>1.435,80 €</b>
<b>Beitrag Neu</b>	<b>11,87 €</b>	<b>12,67 €</b>	<b>13,75 €</b>	<b>14,36 €</b>

## JAV-Wahlen

Jedes zweite Jahr finden in unseren Betrieben regelmäßig die Wahlen für die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Dieses Gremium setzt sich besonders für die Interessen der jungen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Durch die Änderungen im Betriebsverfassungsgesetz gab es bei dieser Wahl einige Neuerungen.

Wahlberechtigt sind nun alle Arbeitnehmer\*Innen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und alle die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt sind, unabhängig vom Alter. In unseren Betrieben konnten wir dieses Jahr 11 JAV-Gremien und 35 Jugend- und Auszubildendenvertreter wählen. In anderen Betrieben streben wir weitere JAV-Wahlen an. Die Größe der JAV-Gremien ist in allen Betrieben gleichgeblieben und in nebenstehender Tabelle aufgeführt. Um die neuen und wiedergewählten JAV-Mitglieder auf ihr Amt vorzubereiten, führen wir im nächsten Jahr ein für die Geschäftsstelle eigenes Grundlagenseminar durch.

Betrieb	Anzahl JAV-Mitglieder
Bosch	7
Schaeffler	5
Tadano	5
John Deere	5
TK Gerlach	3
Hager	3
psb	3
Pallmann	1
EMS	1
TLT Turbo	1
AH Reinhard	1

**Viktor Koslow** ▲



## Berichte aus den Betrieben

### TLT-Turbo

Mit dem Jahr 2022 geht nun auch die erste Amtsperiode für mich als Jugend- und Ausbildungsvertreterin zu Ende. In diesen zwei Jahren habe ich viel, vor allem durch das JAV-Grundlagenseminar und das Jugend 1 Seminar, dazu lernen dürfen.

Auch das dritte Corona Jahr startete mit vielen Einschränkungen. Die Berufsschulen hatten endlich wieder Präsenzunterricht, zwar mit Maskenpflicht und kühlen Temperaturen durch das viele Lüften, aber immerhin musste man sich den Unterrichtsstoff nicht mehr alleine beibringen.

Seit April wurden dann immer mehr Maßnahmen gelockert und auch bei TLT-Turbo wurde die Homeoffice-Pflicht aufgehoben und alle Azubis sind wieder zurück im Büro.

Nachdem auch die Abstandsgebote gelockert wurden, durften wir wieder unsere Kantine nutzen und müssen die Pausen jetzt nicht mehr alleine an unserem Platz verbringen. Außerdem bekamen wir eine Dartscheibe, einen Fußballkicker, einen Basketballkorb und eine Tischtennisplatte um die Pausen gemeinsam besser zu nutzen.

Dieses Jahr durften wir drei neue Azubis begrüßen, eine Industriekauffrau, eine Produktdesignerin und einen Azubi für IT Anwendungsentwicklung. Alle Azubis hatten einen guten Ausbildungsstart und sind zufrieden mit ihrer Ausbildungsberufswahl und mit TLT-Turbo als Ausbildungsbetrieb.

Im Sommer lernte ein Industriekaufmann aus, welcher – vorerst auf ein Jahr befristet – übernommen wurde. Seit August ist auf Wunsch der kaufmännischen Azubis nun auch die Marketing-Abteilung mit in unseren Versetzungsplan aufgenommen worden.

**Kira Betz ▲**



# TLT-Turbo

## John Deere



In Einzelgesprächen mit unseren Ausbildern konnten wir im Anschluss viele Themen klären und uns darauf einigen die Ausbildung auf die Veränderungen im Werk anpassen zu wollen. Das bedeutet, dass das Thema Gruppenarbeit dort auch behandelt werden soll, um die Auszubildenden auf ihr späteres Arbeitsleben vorzubereiten.

Die dann folgende Betriebsversammlung sorgte für einige Veränderungen in unserem Gremium. Unser jahrelanger Vorsitzender Julian Berberich wurde in den Betriebsrat gewählt, was zu Folge hatte, dass wir uns neu konstituieren mussten. Von diesem harten Schlag ließen wir uns jedoch nicht unterkriegen und arbeiteten hart daran, um die verbliebene Zeit gut nutzen zu können. Schließlich mussten wir bis Ende der Amtszeit noch viele Dinge beenden sowie 2 Jugendversammlungen geplant und umgesetzt werden. Wir konnten in dieser Zeit eine neue Betriebsvereinbarung aufs Papier bringen, welche es unseren Azubis nun ermöglicht unsere Maschinen in Feldeinsätzen zu begleiten und diese können dort nun ganz neue Erfahrungen sammeln.

Aus der Sicht der Jugendvertretung endet eine spannende Amtszeit. In dem vergangenen Jahr warfen viele Ereignisse und vor allem die Betriebsratswahl unser Gremium ordentlich durcheinander. Das Jahr startete wie immer mit unserer Azubibefragung, in der jedes Ausbildungsjahr in einem schriftlichen Fragebogen ihr Leid an uns weitergeben kann. Viele Themen waren uns bereits bekannt, wie jedes Jahr gab es auch einige Überraschungen. Auffällig war, dass die Auswirkungen von Corona vor allem im theoretischen Teil der Ausbildung seine Spuren hinterlassen hat. Viele Auszubildenden klagen über schlechten Unterricht und über fehlende Inhalte, die in der Pandemie nicht richtig behandelt wurden.



Darüber hinaus konnten auch beide Jugendversammlungen erfolgreich und spannend gestaltet werden. Da uns klar war, dass nach dieser Amtszeit viele neue Gesichter in der Jugendvertretung sein werden, wurden Maurice und Marcel (welche beide wieder kandidiert haben) noch mehr in die Verantwortung gezogen und man konnte sie darauf vorbereiten, wie es sein wird, wenn die erfahrenen Personen nicht mehr aktiv mitwirken können.

Ich denke dies ist uns auch gut gelungen und wir werden auch in Zukunft sehr gut aufgestellt sein. Wenn ich in die Gesichter unseres neu gewählten Gremiums schaue, sehe ich motivierte und interessierte Menschen, welche auch in Zukunft dafür sorgen werden, dass unsere Ausbildung stetig besser wird.

**Julian Hetzer** ▲





Das Jahr 2022 hielt viele Aktionen bereit. Daher starteten wir relativ früh mit unserer ersten Jugendversammlung 2022. Das Besondere daran war, dass es für uns die erste Jugendversammlung in unserer JAV-Amtszeit war, denn davor waren die Richtlinien wegen Corona so verschärft, dass wir keine Versammlungen durchführen konnten. Vor Ort gab es dementsprechend viel Diskussionsbedarf und Themen, die bis zur nächsten Jugendversammlung geklärt werden mussten.

Am 25. Juni, der Tag an dem unser Azubigrillen stattfand, durften wir als JAV einen Part übernehmen und die neuen Azubis begrüßen. Unser Part bestand darin, eine kleine Kennenlern-Runde durchzuführen und für offene Fragen bereit zu stehen.

Anfang Juli besuchten wir das Seminar „Digitalisierung und KI @JAV“. Dort ging es nicht nur theoretisch zu, sondern wir hatten auch die Möglichkeit einen Einblick in das ZeMA (Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik) zu bekommen.

Wir konnten live erleben, was künstliche Intelligenz bedeutet und wie sehr wir davon betroffen sind. Außerdem nutzen wir die Chance und stellten einige Fragen, wie zum Beispiel sich die Ausbildung durch die KI verändern wird.

Ende Juli folgte schon das nächste Seminar. Wir trafen uns mit anderen Betrieben in Kirkel und veranstalteten dort unser „Jugend I“ Seminar. Wir unterhielten uns über die aktuellen Themen in den einzelnen Betrieben, schauten auf das Thema digitale Ausbildung und verbesserten unsere Fähigkeiten, was das Präsentieren anging.

Am 31. August startete das Einführungsseminar der neuen Azubis und auch dieses Jahr fand am dritten Tag der Part der JAV statt, wo wir die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung präsentierten und das Teambuilding stärkten.

Kurz darauf trafen sich interessierte Auszubildende in Kirkel zum JAV-Schnupperwochende und man konnte sich mit erfahrenen Jugendvertreter\_innen austauschen. Ein Highlight des Wochenendes war die Fahrt nach Saarlouis auf den Aktionstag der Ford, wo wir unsere Solidarität zum Ausdruck brachten. Ende Oktober ging es dann noch einmal richtig los. Die Friedenspflicht der Tarifbewegung war zu Ende und die Auszubildenden gingen auf die Straße.

Egal ob Landau, im Werk selbst oder Saarbrücken – Wir waren dabei und meistens in erster Reihe. Währenddessen fand unsere JAV-Wahl am 3. November statt. Einige Gesichter blieben, neue kamen dazu. Neu aufgestellt und mit vollem Elan freuen wir uns auf die Zeit, die vor uns liegt. Somit hoffe ich auf ein tolles und erfolgreiches Jahr 2023 und bin gespannt, welche Hürden uns diesmal erwarten.

**Jan Kreuzsch ▲**



## Schaeffler

Das Jahr der Schaeffler startete voller Herausforderungen und harter Maßnahmen, da die Pandemie immer noch aktiv war und anhielt. So waren die Treffen der JAV'is nur unter erschwerten Regeln möglich. Doch trotzdem hielt das unser Team nicht auf, der Fokus war gesetzt und das Ziel wurde nach wie vor angestrebt. Seminare und Sitzungen wurden Online durchgeführt, aber auch der Unterricht und die Ausbildung stoppte nicht. Ganz im Gegenteil ging es in vollen Zügen weiter und alles wurde übers Homeschooling weitergeführt. Es ist für alle eine besonders neue und ungewohnte Situation gewesen, durch die man sich aber am Ende des Tages erfolgreich erkämpft hat.

Auch dieses Jahr ist es wieder gelungen 23 neue Auszubildende bei Schaeffler in Homburg zu begrüßen. Wie auch in den vergangenen Jahren nahmen wir uns als JAV zusammen mit dem Betriebsrat Zeit, die neuen zu begrüßen und ihnen zu erklären was alles die nächsten Jahre auf sie zukommt und warum es wichtig ist, dass die IG Metall als starke Gewerkschaft im Betrieb ist.

Was sich alles bei unserer JAV ändert?

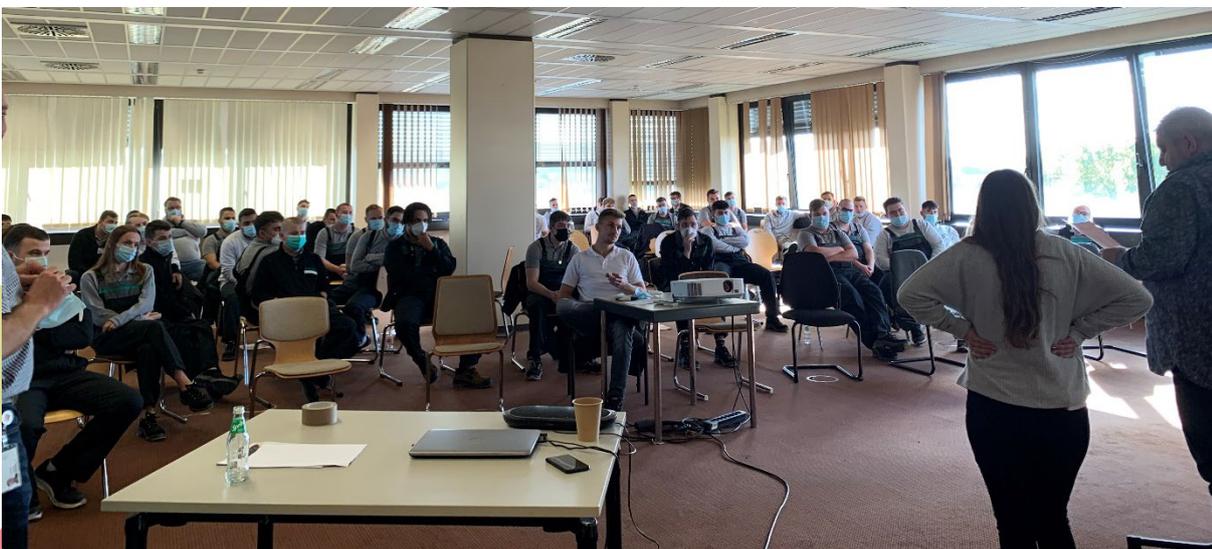
Die Amtszeit unserer JAV'is ging zu Ende, da diese gesetzlich immer neu gewählt werden mussten. An der Stelle bedanken wir uns beim JAV Team für die toll erbrachten Leistungen und wollen Platz machen für die neuen JAV'is. Den Nachfolgern brachten wir die Arbeit der JAV, des Betriebsrates und der Gewerkschaft näher und gewannen so auch viele neue IGM Mitglieder dazu.

Nach der Wahl setzt sich die JAV wie folgt zusammen:

- Akif Yilmaz
- Hanna Schwamberger
- Tim Müller
- Laura Müller
- Eric Schiestel

Wir wünschen Ihnen genau so viel Spaß, Erfolg und Glück zum neuen Amtsantritt.

**Vorherige JAV ▲**



## Tadano Demag

Folgend wird über die aktuelle Lage in der Firma und die Entwicklung in der Ausbildung berichtet.

Auch das Jahr 2022 war nicht gerade einfach, was die Jugendarbeit bei uns in der Firma angeht. Dennoch hat sich unser Fünfer-Gremium ordentlich Mühe gegeben, dies zu meistern.

Anfang des Jahres haben wir unsere langersehnte JA-Versammlung, endlich mal wieder, geplant und durchgeführt. Leider mussten wir diese, da die Räumlichkeiten zu klein waren, auf die Ausbildungsjahre verteilen und hielten diese ganze drei Mal. – war aber für uns Profis kein Problem 😊

Themen dieser Versammlung im Februar waren unter anderem:

- 🕒 Die Betriebsratswahlen
- 🕒 Studienreise nach Hamburg, die 2021 stattfand
- 🕒 Azubizahlen; Planung und Reality
- 🕒 TikTok Werbung für die Ausbildung
- 🕒 Wirtschaftliche Lage
- 🕒 uvm.

Im gesamten kam die, auf die Ausbildungsjahre verteilte JA-Versammlung sehr gut an, dennoch versuchen wir beim nächsten Mal wieder alle in einen großen Raum zu bekommen. Direkt im Anschluss hielten wir noch die Auslernerrunde für die frisch Ausgelernten und hatten so ganze zwei Tage einiges zu tun.

Die BR-Wahlen waren etwas kompliziert im gesamten, da sich eine zweite Liste bei uns im Betrieb einschlich, wodurch die Persönlichkeitswahl nicht mehr möglich war. Zudem wusste man nichts über deren Absichten oder Ziele. Lediglich „besser machen“ wollten sie alles.

Zu den ganzen Alltagsaufgaben und verschiedenen Konflikten mit unseren Meistern, die immer mal wieder zu bewältigen sind, wollte unsere Firma den Azubis aus dem ersten Ausbildungsjahr das im Februar versprochene T-Geld nicht ausbezahlen, da sie angeblich nicht lange genug beschäftigt waren. Also setzten wir uns gemeinsam mit unserem Tip Top overflac Jugendsekretär Viktor an einen Tisch und machten alles fertig, um dieses Geld vor Gericht einzufordern.



Im letzten Jahresquartal, stand dann noch die Azubibegrüßung an, bei der wir, wie jedes Jahr die frisch eingestellten Azubis zu einem ganzen Tag einluden, bei dem wir ihnen die Gewerkschaft nahebrachten, und versuchten, durch Interaktion die Gruppe zu stärken und sich gegenseitig besser kennenzulernen.

Der 9. November brachte uns bei den JAV-Wahlen ein neues Gremium, welches sich für die nächsten zwei Jahre bei den Aufgaben als Jugendvertreter beweisen kann und hoffentlich in jeder Situation in der Firma, wenn es darum geht die Qualität der Ausbildung zu verbessern, mit Herzblut bei der Sache ist.

### **Hager**

Ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende, nicht nur weltpolitisch, sondern auch bei der Firma Hager.

Denn auch wenn die erste Hälfte des Jahres noch ruhig erschien, hatte der Rest es umso mehr in sich. Nach der Begrüßung der neuen Azubis, bei welcher wir sie im Rahmen einer Willkommensveranstaltung versehentlich zu einer mehrstündigen Wanderung durch die Sonne verdammt hatten (nur, weil Landkarten flach sind, heißt das noch lange nicht, dass die Wanderwege es auch sind), konnten wir mit ein paar Grillwürsten und Kaltgetränken Wiedergutmachung leisten. Der zweite Tag der Willkommensveranstaltung lief dafür umso reibungsloser und unsere Neuankömmlinge konnten die Firma und die Mitarbeiter, bis hoch zum Vorstand kennenlernen.

Entweder die Grillwürste oder der Vortrag unseres Jugendsekretärs (das muss jeder für sich selbst entscheiden) haben aber überzeugt und so besteht unsere, im November neu

An dieser Stelle vielen Dank, um es hier nochmals erwähnt zu haben, an die alte Besatzung;

**Marius Hemmerling, Elena Neff und Jakub Wieschalka**

Die neuen JAVis der Tadano Demag GmbH sind:

**Laura Erhardt, Corvin Müller, Leon Glas, Justin Fromm und Niklas Brill.**

**Corvin Müller ▲**

gewählte, JAV zu einem nicht unerheblichen Teil aus neuen Kollegen.

An dieser Stelle noch einmal Glückwunsch an die Gewählten!

Frisch aufgestellt und motiviert konnten wir uns somit der Tarifrunde annehmen und erneut beweisen, dass auch die Firma Hager bereit ist für unsere Tarifforderungen zu kämpfen. Nicht nur einmal haben Beschäftigte wie auch Azubis, die Arbeit niedergelegt und den Ruf nach 8% verlauten lassen. Die Bilder dieser Aktionen gelangten bis in die Medien und das Resultat sollte jeder kennen, der diesen Geschäftsbericht liest. Ich denke es kann sich sehen lassen.

Mit solchen Kollegen mache ich mir keine Sorgen, dass wir auch die Herausforderungen der Zukunft schaffen werden und freue mich auf ein vielversprechendes 2023.

**Jonas Strömer ▲**

## WIRECO



Bei WIRECO in Limbach (ehemalig Casar) ist es nach einem langen Kampf und hervorragendes Engagement durch den Betriebsrat gelungen eine Vereinbarung abzuschließen, in der geregelt wird, dass in den kommenden Jahren wieder Auszubildende eingestellt werden.

Dieses Jahr begangen bereits 4 neue Menschen die Ausbildung bei WIRECO. In der Begrüßungsrunde durch den Betriebsrat und die IG Metall konnten auch alle von einer Mitgliedschaft in der IG Metall überzeugt werden.

Leider ist die Mindestanzahl für die Gründung einer JAV noch nicht erreicht. Aber da auch nächstes Jahr weitere Auszubildende eingestellt werden sollen, streben wir an die JAV außerhalb des regulären Zeitraums zu wählen.

**OJA Leitung▲**

## Thyssenkrupp Gerlach

Außerhalb des regulären Wahlzeitraums ist es dieses Jahr wieder gelungen eine JAV zu wählen. Nach der Wahl sind folgende Mitglieder in der JAV:

- Oliver Cibukciu
- Maximilian Gast
- Leon Martin

Nach langen Diskussionen um die Ausbildungsplatzzahlen haben dieses Jahr 16 neue Auszubildenden bei ThyssenKrupp Gerlach begonnen.

**OJA Leitung▲**

## **Hans-Böckler-Stiftung (HBS)**

Die Hans-Böckler-Stiftung ist das Mitbestimmungs-, Studien- und Forschungsförderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Sie ist den Werten der Freiheit, der Selbstbestimmung der Menschen, sowie der Gerechtigkeit und Solidarität in der Gesellschaft verpflichtet. Die Stiftung unterstützt Mandatsträger in Mitbestimmungsfunktionen und tritt für erweiterte Mitbestimmungsrechte ein.

Die HBS fördert junge Menschen, die sehr gute bis gute Leistungen, sowie gewerkschaftliches und/oder gesellschaftspolitisches Engagement erbringen. Die Studienförderung der HBS bietet vielen aktiven Gewerkschaftsmitgliedern die Möglichkeit sich neben dem sozialen Engagement durch ein Stipendium weiter zu bilden.

Bei einem Stipendium der HBS profitiert man während seines Studiums oder während einer schulischen Weiterbildung, wie zum Beispiel dem Erhalt der allgemeinen oder fachlichen Hochschulreife, von einer finanziellen Unterstützung, sodass man sich voll auf seine Weiterbildung konzentrieren kann.

Zudem erhält man den Zugang zu einer umfangreichen ideellen Förderung wie bspw. der Teilnahme an interessanten Seminaren. Des Weiteren werden Auslandsaufenthalte oder wissenschaftliche Veröffentlichungen nicht nur finanziell, sondern auch durch Kontakte und Unterstützung durch die Stiftung gefördert.

Die Bewerbungszeiträume für ein Stipendium sind jeweils vom 15. Dezember bis 01. Februar für das Wintersemester und 15. Mai bis 01. August für das Sommersemester.

**Hans Böckler  
Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

**OJA Leitung** ▲

## **Akademie für Arbeits- und Sozialwesen**

Bestimmt wurde jede\*r von euch schon einmal während seiner Ausbildung gefragt, wie´s denn danach eigentlich weitergehen soll?!

Diese Frage klingt gerade für diejenigen unter euch etwas komisch, welche gerade erst mit der Schule fertig wurden und es geschafft haben, einen raren und wertvollen Ausbildungsplatz in der Metall- und Elektrobranche zu ergattern. Doch ist es auch wichtig, sich erste Gedanken um den weiteren Weg nach der Ausbildung zu machen. „Lebenslanges Lernen“ ist das oft zitierte und allorts akzeptierte Sprichwort.

Hierzu kannst du neben deinen Ausbilder\*Innen und der Personalabteilung auch gerne auf deine Jugendvertreter\*Innen oder Betriebsratskolleg\*Innen zugehen.

Die „Akademie für Arbeits- und Sozialwesen“ (AfAs) ist ein berufsbegleitendes Studium. Dreimal in der Woche finden Vorlesungen in Saarbrücken statt. Inhaltlich orientiert sich das Studium an sozialwissenschaftlichen, wirtschaftlichen und rechtswissenschaftlichen Themen. Nicht nur für Leute aus den kaufmännischen Berufen, welche sich im Personalwesen weiterentwickeln wollen, sondern auch für Personen aus dem gewerblich-technischen Bereich ist das Studium sinnvoll. Denn von der theoretisch-akademischen Sicht auf die täglichen Themen im Betrieb profitieren sie in ihren Ehrenämtern als JAVi oder BR.

Viele aktive OJA – Mitglieder haben den Studiengang bereits absolviert oder sind gerade dabei. Ausbildungsberufen profitieren in ihren Ehrenämtern als JAVi oder Betriebsrat von der theoretisch-akademischen Sicht auf die Themengebiete. Diese Themen, die im Studium bearbeitet werden, konfrontieren uns im Betrieb regelmäßig. Besonders bei den Themen arbeits- und vertragsrechtliche Fragen, Kosten- und Nutzen-Kalkulation, Personalmanagement oder Fragen rund um die Rente und Krankenversicherung ist dieses Studium eine große Hilfe.



**OJA Leitung ▲**

# Aktivitäten des Ortsjugendausschusses

## Rückblick OJA-Konferenz 2021

Wie jedes Jahr, fand im Jahr 2021 die Ortsjugendkonferenz unseres OJA Homburg Saarpfalz statt. Am 8. Dezember 2021 versammelte sich die Jugend der IGM Homburg in dem Konferenzsaal der Bildungsstätte in Kirkel. Nach der Begrüßung durch unser OJA Leitungsgremium und Viktor Koslow unserem Jugendsekretär kamen wir zum ersten Tagesordnungspunkt: Highlights aus dem Geschäftsbericht 2021. Nach der Tariffbewegung und den Aktionen in den Betrieben wurden Rückblicke der Seminare und Studienfahrten gezeigt. Außerdem wurden die Ergebnisse des Zukunftscamps am Bostalsee gezeigt und Revue passieren gelassen. Nach den Rückblicken war es Zeit sich auf das kommende Jahr vorzubereiten, hierfür wurde eine Stellwand Rotation durchgeführt bei der wir unsere Themen für das Jahr 2022 sammeln konnten. Zum Schluss wurde das OJA Leitungsgremium neu gewählt. Zum Schluss unter Verschiedenes wurden MEMES (witzige Bilder) von unserem OJA Jahr gezeigt. Im Großen und Ganzen war die OJK ein sehr witziger und gut organisierter Abend.

**Jan Schneider ▲**



## **OJA – Jahresabschluss**

Nach einem spannenden Jahr mit vielen Veranstaltungen, Aktionen und Ereignissen ist es auch mal an der Zeit ein bisschen zu feiern. Dieses Jahr beschlossen die Mitglieder des Ortsjugendausschusses das Jahr etwas anders als sonst abzuschließen. Hierfür trafen wir uns im Clubheim des SV 1923 Martinhöhe.



Beim gemeinsamen Grillen und kalten Getränken blicken wir zurück und erinnern uns an unsere Aktionen und viele witzige Momente. Bei all den Erinnerungen stellten wir fest wie viel wir schon zusammen erlebt haben. Aber auch wenn neue Mitglieder in den OJA dazu kommen wachsen wir immer wieder stark zusammen. Mit fester Entschlossenheit, dass wir auch 2023 für unsere Ziele kämpfen, ließen wir den Abend in froher Laune ausklingen.

**OJA Leitung ▲**



## Tarifpolitische Konferenz

Wir alle wissen wie wichtig gute Tarifverträge sind, doch natürlich entstehen die Tarifverträge sowie die Tarifforderungen nicht von alleine. Wir Mitglieder sind diejenigen, die der Forderung Gestalt geben. Dies kann auf unterschiedliche Arten geschehen. Eine Möglichkeit ist es bei der tarifpolitischen Konferenz teilzunehmen. Sie findet regelmäßig vor Tarifbewegungen statt und teilnehmen kann eigentlich jede Person die zur IG Metall Jugend Mitte gehört. Auch dieses Jahr fand am 25. Und 26. März eine solche Konferenz im Esperanto Hotel in Fulda statt. Auch von unserem OJA haben Leute teilgenommen und sich so aktiv an der tariflichen Ausrichtung der IG Metall Jugend Mitte beteiligt. Es gab auf der Konferenz viele Diskussionen und Workshops um die aktuelle Situation der jungen Arbeitnehmer\_innen zu evaluieren. Dadurch konnten wir uns auf Punkte einigen, die uns alle betreffen.

Als Abschluss haben wir dann ein gemeinsames Positionspapier erstellt, welches die für uns wichtigsten Ziele für zukünftige Tarifbewegungen zusammenfasst.

### Im Fokus standen:

- ⦿ Ausbildungsvergütung 50% des Eckentgeltes im letzten Ausbildungsjahr
- ⦿ Ausbildungs- und Auszubildendenquote
- ⦿ Digitalisierung der Ausbildung
- ⦿ Fachgerechte Übernahme nach der Ausbildung

Im gesamten war diese Konferenz wieder eine gelungene und wichtige Veranstaltung. Ich hoffe das bei der nächsten auch wieder Leute aus unserem OJA den Weg dorthin finden und sich so aktiv an der Tarifpolitik beteiligen.

**Nico Ketzer ▲**



## 1.Mai

Endlich war es wieder soweit, nach viel zu langer Pause konnte dieses Jahr wieder eine Demonstration zum 1. Mai stattfinden. Unter dem Motto des DGB „GeMAInsam Zukunft gestalten“ kamen 2000 Menschen in Saarbrücken zusammen. Vom Tibiliser Platz bis vor das Saarbrücker Schloss. In ausgelassener Stimmung und umgeben von diversen Essens- und Getränkeständen brachten die Menschen dort ihre Forderungen zum Ausdruck.

Unter ihnen Ministerpräsidentin Anke Rehlinger und Vorstandsmitglied der IGM Jürgen Kerner. So ging es um den Ukraine Krieg, die Saarländische Stahl Industrie und das Schicksal der Ford Werke in Saarlouis. Zu guter Letzt ging es noch in die Saarbrücker Innenstadt um den Tag gediegen ausklingen zu lassen.

**Jonas Strömer** ▲



## Bezirksjugendkonferenz

Die IG Metall ist eine demokratische Organisation, die Ausrichtung ihrer Arbeit kommt von den Mitgliedern. Deshalb finden in regelmäßigen Abständen (normalerweise vier Jahre) Konferenzen statt. So zum Beispiel nächstes Jahr die Jugendkonferenz auf Bundesebene. Dort treffen sich Delegierte aus allen Bezirken um die IG Metall Jugend auf Bundesebene zu gestalten.

Damit wir als Bezirk eine einheitliche Position haben und auch unsere Mitglieder gut vertreten können, gibt es vorher eine bezirkliche Jugendkonferenz. Hier kommen junge Menschen aus den einzelnen Geschäftsstellen in unserem Bezirk zusammen um die politische Ausrichtung der IG Metall Jugend Bezirk Mitte für die nächsten vier Jahre zu gestalten.

Auch dieses Jahr fand diese Konferenz vom 20. bis 22. Mai in Niederrhausen statt. Natürlich waren auch von unserem OJA, Delegierte anwesend und haben sich aktiv an der Antragsberatung und manch langen, emotionalen Diskussionen beteiligt. Von unserem OJA selbst gab es auch einige Anträge, keiner wurde abgelehnt. Unter anderem haben wir uns mit Anträgen zur Sicherung der Ausbildungsqualität, besseren Nachholterminen für die Abschlussprüfung oder auch Möglichkeiten, die Berufsausbildung generell attraktiver zu bewerben, beteiligt.



Mit knapp 100 jungen Menschen, gab es natürlich unterschiedliche Meinungen. Aber durch gute Debatten und einen produktiven Austausch untereinander haben wir trotzdem unsere gemeinsame Position als Junge IG Metall im Bezirk Mitte entwickeln können.

Das Themenspektrum war weit gefächert und von Punkten wie Ausbildungsplatzabgaben zur Transformation allgemein oder auch der Verbesserung der Gleichberechtigung war alles dabei.

Noch ein wichtiger Punkt auf der Konferenz, ist die Wahl der kleinen Kommission des Bezirksjugendausschusses Mitte (vergleichbar mit unserem OJA-Leitungsgremium, nur eben für den BJA), welche natürlich auch durchgeführt wurde.

Nach drei tollen Tagen und vielen Debatten habe ich die Konferenz als sehr erfolgreich und gut empfunden. Ich hoffe das beim nächsten Mal unser OJA auch wieder so tolle Anträge einbringt und sich beteiligt.

**Nico Ketzer ▲**



## OJA Wochenendseminar April

Unser erstes Wochenendseminar für dieses Jahr fand vom 02.-03. April in Kirkel statt.

Natürlich haben wir in den OJA-Sitzungen vorher schon die Themen gesammelt die uns interessieren würden.

Ganz klassisch sind wir am Samstagmorgen mit der Orga, dem Kennenlernen und dem Seminarablauf eingestiegen.

Am Vormittag haben wir uns in Arbeitsgruppen mit betrieblichen Themen befasst:

- Vorbereitungen für die JAV Wahlen (Zeitplan, Kandidat:innen finden, Was ist nach den Wahlen?, etc.)
- Ausbildungsstart: Wie sollte eine Begrüßungsrunde ablaufen? Was hätte ich gerne als Azubi am Anfang gewusst? Wie könnte ein neues Info Heft für die Azubis bei Ausbildungsbeginn aussehen?
- Auslernerrunden und Ausbildungsende



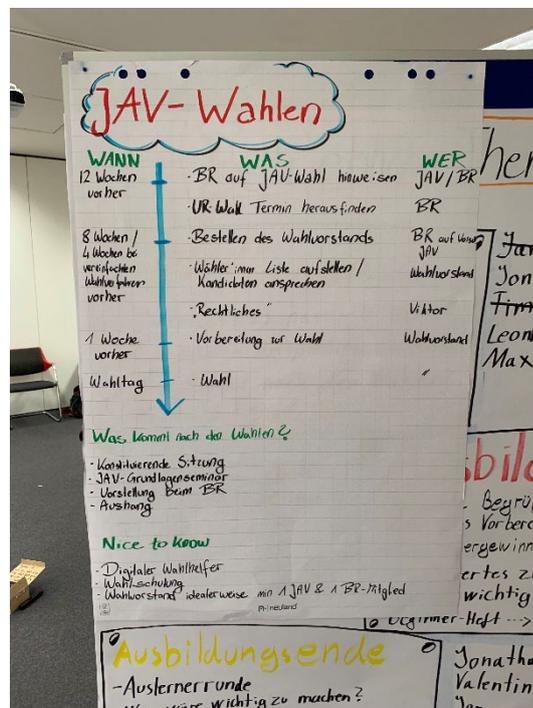
Am Samstagnachmittag wollten wir uns mit einem immer noch aktuellen Thema in der Welt befassen:

Nachdem sich die Situation mit Corona manifestiert hat und schon etwas besser geworden ist gibt es ja leider noch ein großes Thema in der Welt: der Krieg in der Ukraine.

Um die Situation etwas besser verstehen zu können, haben wir uns zuerst eine Doku angeschaut. Im Anschluss haben wir uns in zwei Gruppen mit folgenden Themen aufgeteilt:

- Die „Entstehung des Konflikts“ (2013-2022)
- Die aktuelle Situation und ihre Folgen

Nach dem inhaltlich gut gefüllten Tag haben wir es uns abends bei einem gemeinsamen Spiel sowie den ein oder anderen Kaltgetränken gut gehen lassen, und hatten wie immer eine tolle gemeinsame Zeit als OJA.



Am Sonntagvormittag haben wir uns zuerst mit dem Ergebnis der tarifpolitischen Konferenz unseres Bezirkes befasst, indem wir sie gemeinsam gelesen und diskutiert haben. Zum Abschluss des Wochenendes haben wir uns noch einmal in Arbeitsgruppen aufgeteilt mit folgenden Themen:

- Bildungsurlaub Rheinland-Pfalz und Saarland: Wie sind die Regelungen und was können wir alles machen?
- Brief an die IHK: Da wir im OJA finden, dass die Regelungen für die Nachholtermine der Abschlussprüfungen Teil 2 bei Krankheit oder anderen begründeten Ausfällen schlecht sind, wollten wir aktiv werden. Deshalb haben wir in dieser AG einen Brief an die IHK verfasst um unsere Probleme darzustellen und bei der IHK präsent zu machen.

Nach den AG's und deren Vorstellungen haben wir noch gemeinsam aufgeräumt und eine Feedbackrunde gemacht. Danach sind wir noch gemeinsam Mittagessen gegangen und dann war das Wochenende auch leider schon vorbei.

**Nico Ketzer** ▲



## Mellnau

Das Zeltlager in Mellnau gehört bereits seit Ewigkeiten zu den Highlights eines jeden Gewerkschaftsjahres und so war es Ende Juni auch wieder soweit, dass wir uns auf den Weg nach Hessen machten. Das Programm bestand aus kreativen Workshops von gemeinsamer Musik bis hin zum Bedrucken von T-Shirts und wurde abends stets von Tanz und Musik abgerundet. Letztere wurde unter anderem von der Band Skameleon beigesteuert aber auch die anwesenden Teilnehmer selbst konnten, dank Karaoke-Maschine, ihre engelsgleichen Stimmen den anderen antun.

Auch ein Volleyball Turnier wurde ausgetragen, bei dem die Teilnehmer ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis stellen konnten. Mit kombinierten Fähigkeiten konnten der OJA Saarbrücken und der OJA Homburg gemeinsam den 3. Platz erreichen. So endete das Wochenende auch fast so schnell wieder wie es angefangen hatte, neue Freundschaften waren geschlossen worden und der ein oder andere mag sogar seine Leidenschaft für das Übernachten in Zelten wiederentdeckt haben.

Auf dass Mellnau 2023 genauso schön wird!

**Jonas Strömer ▲**

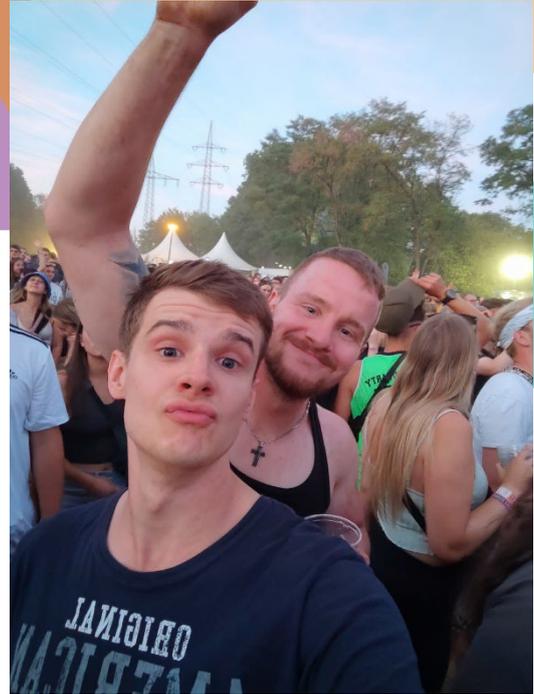


## Rocco del Schlacko 2022

Vom 11. August bis 14. August fand das Festival „Rocco del Schlacko“ statt. Mit dabei waren viele IG-Metall Mitglieder und ihre Begleiter. Erstmals etwas zur Ankunft, die war nämlich alles andere als entspannt. Wir mussten nämlich erstmal vom Parkplatz, der weit vom Campingplatz entfernt war, in der prallen Sonne, mit dem ganzen Gepäck zu unserem Zeltplatz laufen. Diesen mussten wir natürlich auch erstmal finden. Als wir dann alles aufgebaut und gerichtet haben, konnten wir uns bis abends unter den Pavillons (einer davon ist in der Zeit auch weggeflogen) mit den anderen austauschen und unsere Kaltgetränke genießen. Ab 19 Uhr haben wir uns dann auch auf den Weg zu dem Festivalgelände gemacht. Dort liefen am Donnerstagabend dann auch Kontra K, AnneMayKantereit und unser persönliches Highlight, Finch Asozial. Auf dem Festivalgelände haben wir auch erstmal etwas Richtiges essen können, denn auf dem Campingplatz haben wir nur Dosenraviolie und Ähnliches gegessen.



Am nächsten Tag haben wir erst einmal richtig gemerkt, wie staubig es dort eigentlich gewesen ist. Unser ganzer Körper war voller Staub, den wir auch zum Großteil eingeatmet haben. Ansonsten ist der Tag ziemlich gleich abgelaufen. Abends auf den Konzerten lief an dem Tag zum Beispiel auch SDP.



Der Samstag war eher so mittelmäßig, da wir gemerkt haben, dass der Großteil unserer Getränkevorräte geklaut wurde. Und dann auch noch genau die, die gekühlt waren. Unser Eis wurde auch mitgenommen. Aber wir haben das Beste daraus gemacht und hatten natürlich trotzdem viel Spaß. An diesem Abend sind wir dann noch auf das Casper Konzert gegangen. Am nächsten Morgen haben wir dann wieder abgebaut, mussten unser ganzes Gepäck den Weg nochmal zurück ins Auto tragen (diesmal aber zum Glück ohne Stau) und haben uns dann jeweils voneinander verabschiedet. Es ist natürlich noch viel mehr lustiges und verrücktes passiert, dass in diesen Bericht alles überhaupt nicht hineinkann. Zusammenfassend kann man aber sagen, dass trotz der Nachteile, wie dem ganzen Staub auf dem Campingplatz, oder den geklauten Kaltgetränken, es trotzdem ein sehr schöner und gelohnter 3-tägiger Ausflug war.

**Jan Schneider ▲**

## JAV-Schnupperwochenende

Am 24. Und 25. September fand unser JAV-Schnupperwochenende in Kirkel statt. Dort haben wir einigen Kandidaten der diesjährigen JAV-Wahlen nähergebracht, was so zur Arbeit eines Jugend- und Auszubildendenvertreters gehört und natürlich das Wichtigste: Wie geil ein OJA-Wochenende ist! Da am 24. September das Solidaritätsfest der Ford stattfand, sind wir nachmittags alle in den Bus der Casar-Kollegen eingestiegen und mit nach Saarlouis gefahren. Dort konnte jeder erfahren, was gelebte Solidarität ist. Viele der Teilnehmer wurden mittlerweile zu JAVis gewählt, Gratulation an dieser Stelle. Ich bin mir sicher, einige werden weiter regelmäßig an unseren OJA-Sitzungen und den Wochenendseminaren teilnehmen.



Wir sind gut aufgestellt, um auch in Zukunft unsere Position in den Betrieben und in der Gesellschaft zu stärken. Mit so engagierten jungen Menschen, machen vor allem die Wochenendseminare doppelt so viel Spaß 😊!

**Julian Berberich ▲**



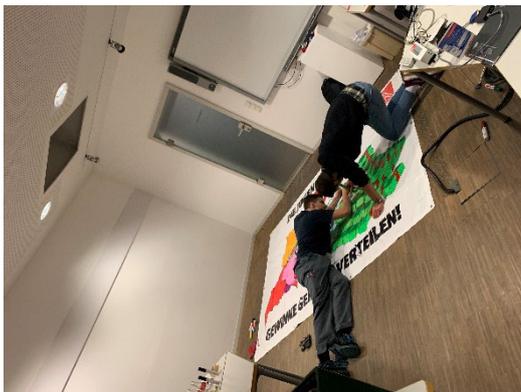
## Aktionstag Landau

Am Freitag den 7. Oktober fand die zweite Tarifverhandlungsrunde der Metall- und Elektroindustrie in Landau statt.

Im Zuge dessen versammelten sich mehr als 2000 aktive Gewerkschaftsmitglieder aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland vor der Festhalle in Landau um ihre Forderung nach 8 % mehr Entgelt für die rund 380.000 Arbeitnehmer der Metall- und Elektroindustrie ein erneutes Mal eindrucksvoll Ausdruck zu verleihen. Vor Ort angekommen, durften sich die Gewerkschaftsmitglieder erst mal über eine warme Mahlzeit sowie Kaffee freuen. Musikalisch würden sie dabei von der Band „Die Dicken Kinder“ unterstützt.

Unsere Geschäftsstelle beteiligte sich mit rund 170 Teilnehmenden an der verhandlungsbegleitenden Aktion. Als Ortsjugendausschuss haben wir uns im Vorfeld getroffen, um ein gemeinsames Jugendbanner zu malen und so gut sichtbar auf dem Aktionstag zu sein.

Trotz ausgelassene Stimmung am Morgen folgt gegen Mittag die Ernüchterung.



Auch dieses Mal hatten die Arbeitgeber nichts anzubieten. „Das Verhalten der Arbeitgeber wird der herausfordernden Situation nicht gerecht“ so Jörg Köhlinger IG-Metall, Bezirksleiter und Verhandlungsführer. Laut ihm bemühen sich die Arbeitgeber nicht dazu, neue Ideen einzubringen und Kompromisse zu erarbeiten. Dies bringt die Leute nur noch mehr auf. Vollkommen zu Recht in Anbetracht der aktuell enorm gestiegenen Energiekosten und der hohen Inflationsrate. Trotz dieser Niederlage dürfen wir nicht vergessen, dass wir nur gemeinsam und mit breiter Beteiligung unser Ziel erreichen können.

**Tobias Hawner** ▲  
**Youcef Boucetta** ▲



## **Warnstreik und Kundgebung Saarbrücken**

Um der Forderung weiter Nachdruck zu verleihen mobilisiert die IG Metall zur Großkundgebung nach Saarbrücken. Die Beschäftigten in den Betrieben unserer Geschäftsstelle sind ab 8:45 zum Warnstreik aufgerufen. An den Toren der Fabriken warten Busse, die alle Beschäftigten nach Saarbrücken bringen. Hierfür sind 40 Busse im Einsatz. Für die Demonstration mit Kundgebung vor der Verhandlung versammeln sich rund 6.500 kämpferische Beschäftigte zum saarländischen Aktionstag. Aus der Geschäftsstelle reisen rund 2.000 Beschäftigte an.

Nach der Ankunft an der Saarlandhalle werden alle an der großen Bühne begrüßt. Nach motivierenden Worten von den zwei Moderatorinnen und den Rednern, sind alle bereit für den geplanten Demonstrationzug. Dieser führt alle zum Verhandlungsort in die Saarbrücker Innenstadt. Immer wieder skandierten die Teilnehmenden, „wer die Preise kennt, will 8 Prozent.“ Am Verhandlungslokal angekommen, gibt es eine weitere Kundgebung. Auf dieser zeigt sich besonders die Jugend sehr kämpferisch, den "Die Jugend brennt für 8%!".

Leider gibt es auch in der 4. Verhandlung kein vernünftiges Angebot der Arbeitgeberseite. Damit sind die Tarifverhandlungen für unser Tarifgebiet gescheitert. Ein weiterer Verhandlungstermin wurde nicht vereinbart. Damit gibt es zwei mögliche Entwicklungen:

- ☉ Ein Ergebnis in anstehenden Verhandlungen in einem anderen Tarifgebiet.
- ☉ Wenn das nicht passiert, kommt es zu 24 Stunden Streiks, Urabstimmung und Streik.

Das bedeutet: Geplante Warnstreiks werden durchgeführt und gegebenenfalls ausgeweitet. Ab sofort werden das Mitgliedervotum und die 24-Stunden-Streiks vorbereitet. Davon sind betroffen: Tadano, John Deere, Pallmann, Casar, Hager, Schaeffler, TK Gerlach, Bosch-Rexroth, Robert Bosch.

Das Team IG Metall Homburg-Saarpfalz bedankt sich bei allen Busverantwortlichen, Ordner\*innen, Vertrauensleuten und natürlich allen Warnstreikenden die diesen Tag ermöglicht haben.

**OJA Leitung ▲**



## Bezirksjugendausschuss (BJA)

Zum Einstieg, was ist der BJA?  
Der Bezirksjugendausschuss, kurz BJA, ist quasi ähnlich wie unser OJA. Hier treffen sich, im Gegensatz zum OJA, nicht nur Leute aus den einzelnen Betrieben der Geschäftsstelle, sondern Delegierte aus allen OJAs des Bezirks Mitte (Saarland, Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen). Wir treffen uns normalerweise vier Mal im Jahr über ein Wochenende, und sprechen über Tarif, Aktionen, Organisations- aber auch Gesellschaftspolitische Themen.

Das Jahr 2022 im BJA Mitte:  
Nach zwei etwas ungewöhnlichen Corona-Jahren mit Online-BJAs fanden dieses Jahre alle BJA-Sitzungen wieder in Präsenz statt. Allerdings gab es dieses Jahr eine Sitzung weniger, da im Mai die Bezirksjugendkonferenz stattgefunden hat.

Auf den BJA-Sitzungen dieses Jahr haben wir viele unterschiedliche Themen bearbeitet:

- ⦿ Vorbereitung der Bezirksjugendkonferenz
- ⦿ Vorbereitung und Anträge schreiben für die bundesweite Jugendkonferenz
- ⦿ Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie
- ⦿ JAV-Wahlen
- ⦿ U.v.m.

Das neu gewählte Leitungsgremium und die kleine Kommission freut sich auf das nächste Jahr und die neuen Herausforderungen.

## OJA Leitung ▲



## **BR-Management**

Mit einer Gruppe von 19 frisch gewählten Betriebsräten, darunter 3 Mitglieder unseres OJAs besuchen wir die Seminarreihe BR-Management. Nach 2 von 4 Teilen haben wir vieles über unsere Rechte und Pflichten als Betriebsräte und unsere Aufgaben gelernt.



Die Einblicke, die wir in verschiedene BR-Gremien der einzelnen Betriebe bekommen, zeigt vor allem: Betriebsratsarbeit funktioniert nicht überall gleich und wird nicht von jedem Arbeitgeber gern gesehen.

Wir sind eine bunt gemischte Gruppe mit einer Altersspanne von etwa 40 Jahren, was aber keineswegs ein Problem ist. Die Themen, die wir bearbeiten sind für jeden eine neue Herausforderung, die wir gemeinsam angehen. Im zweiten Teil haben wir in kleinen BR-Gremien verschiedene Problemstellungen bearbeitet, die uns teilweise zu langen Diskussionen, aber doch immer zu guten Ergebnissen führten. Mein persönliches Highlight war bisher eine fiktive Betriebsversammlung in der wir unsere erarbeiteten Ergebnisse als Redebeiträge vorgestellt haben. Vom ein oder anderen war ich wirklich überrascht, wie Er oder Sie in dem Moment aus sich heraus gekommen ist :D

**Julian Berberich ▲**



## **Seminar Industrie 4.0**

In diesem Jahr fand im Juni das Seminar: "Industrie 4.0". in der Bildungsstätte Sprockhövel statt.

Wie üblich sind wir sonntags ange-reist.

Lustiger Weise haben wir Teilnehmer uns am ersten Abend schon zusammengefunden und uns bei dem ein oder anderen Kaltgetränk an der Bowlingbahn kennengelernt.

In den folgenden Tagen lernten wir dann gemeinsam, was das Thema „Industrie 4.0“ überhaupt bedeutet, welche Rolle der Mensch dabei einnimmt und wie die Arbeit in der Zukunft aussehen wird. Weiterhin lernten wir welche Qualifikationen in Hinsicht auf die Zukunft benötigt werden und welche Chancen wir haben, diese Ideen in unseren Betrieben umzusetzen.

Dies taten wir durch unterschiedliche Gruppenarbeiten aber auch anhand von Vorträgen und Gesetzestexten. An einem Tag sind wir unter anderem an die Universität in Bochum gefahren.

Das war sehr aufschlussreich, da wir hier nach einem etwas längeren Vortrag auch praktisch gezeigt bekamen was mittlerweile möglich ist und was uns in Zukunft beschäftigen wird. Zum Beispiel arbeiteten wir gemeinsam mit VR-Brillen, Robotern, Tablets und andren Systemen, welche uns erstmals verdeutlichten wie weit die Technik und Forschung schon fortgeschritten ist.

Die Abende verbrachten wir dann immer gemeinsam in der Jugendhütte am Multifunktionsfeld.

Hier spielten wir meistens Volleyball oder Karten und tauschten uns gegenseitig über die verschiedenen Betriebe und vieles mehr aus.

Abschließend lässt sich also sagen, dass es wieder ein sehr gelungenes Seminar war bei dem wir viel lernten und neue Leute kennenlernen durften.

PS: Vielen Dank an die Teamer und noch ein großes Lob an die Küche, das Essen war fantastisch.

**Maurice Cornelisse ▲**

## KI-Seminar

Das KI-Seminar fand im Intercity Hotel in Saarbrücken statt und wurde vom Projekt RZzKI (Regionales Zukunftszentrum für KI und digitale Transformation Saarland und Rheinland-Pfalz) von BEST geleitet. Wir haben uns mit den Themen Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und die Auswirkungen im Betrieb beschäftigt.

Wir haben die Formen der Digitalisierung, das Ziel und den Zweck der Digitalisierung gemeinsam analysiert und uns mit den Unterschieden der Digitalisierung und der digitalen Transformation beschäftigt. Die Begriffe Demografie, Dekarbonisierung und Digitalisierung haben wir analysiert und die Grundlagen von künstlicher Intelligenz, als auch den Unterschied einer starken und schwachen KI gelernt.

Dann haben wir uns noch mit den rechtlichen Grundlagen, welche die Beschäftigungswirkung, den Datenschutz was beispielsweise die Leistungs- und Verhaltenskontrolle betrifft, die Arbeitsgestaltung, Qualifizierung und Personalentwicklung, als auch die Arbeitsorganisation, welche mit künstlicher Intelligenz zu tun haben, beschäftigt.

Dabei konnten wir unsere Mitbestimmung als JAVis analysieren und uns kritisch mit potenziellen Gefahren für Beschäftigte auseinandersetzen. Highlight des ganzen Seminars war, wahrscheinlich für alle Teilnehmer, der Besuch im ZeMA (Zentrum für Mechatronik und Automatisierungstechnik). Dort haben wir viele Beispiele gesehen wie künstliche Intelligenz und Digitalisierung am Arbeitsplatz später mal aussehen könnte und Projekte an denen zurzeit geforscht wird. Dort haben wir über die Gefahren und positiven Aspekte, die die Projekte mit sich bringen diskutiert, beispielsweise die Änderung der Qualifikationsanforderungen durch das Ersetzen einfacher Tätigkeiten und die Kontrolle von Mitarbeitern.

Das Seminar hat uns in den zwei Tagen einen guten Einblick darüber verschafft, wie die Arbeit in der Zukunft aussehen könnte und was schon jetzt alles mithilfe der KI möglich ist.

**Leonie Hindenberger** ▲



## **Jugend I Seminar**

Eins von vielen „Jugend I“ Seminaren fand dieses Jahr in der Arbeitskammer in Kirkel statt. Dort trafen sich für eine Woche etwa 20 Leute aus den Betrieben ZF Friedrichshafen und der Robert Bosch. Der Schwerpunkt des Seminars lag auf den jungen Arbeitnehmer\_innen im Betrieb, Wirtschaft und in der Gesellschaft. Wir schauten uns die aktuellen Probleme in den einzelnen Betrieben an und suchten Lösungsansätze, wie wir diese schnellstmöglich beseitigen können.

In Kleingruppen nahmen wir uns dem Thema „Ausbildung damals und heute“ vor und verglichen einen Lehrvertrag aus dem Jahr 1864. Zum Glück haben sich die Zeiten verändert.

Außerdem haben wir uns die Rolle der Gewerkschaft angeschaut und welchen Stellenwert diese heutzutage hat. Alle Ergebnisse präsentierten wir in unterschiedlichsten Formen der ganzen Gruppe. Dabei durfte der Spaß nicht zu kurz kommen und der ein oder andere Lachflash war vorprogrammiert.

Im „Jugend I“ Seminar galt es aber nicht nur theoretische Inhalte abzuarbeiten, sondern stand die Praxis an erster Stelle. So konnten wir in Spielen unsere Teamfähigkeit verbessern und unter Beweis stellen.

Am Abend stand dann der gemütliche Teil an. Bei kühlem Getränk, eigenem Jugendraum und einer Runde Billard konnten Kontakte geknüpft werden. Auch die Dynamik in der Gruppe wurde von Abend zu Abend besser. Dabei durften die Werwölfe vom Dürerwald und diverse Kennenlernspiele nicht fehlen. Das „Jugend I“ Seminar war eine tolle Erfahrung, die mir keiner mehr wegnehmen kann. Jeder kann dort seine Erfahrungen einbringen und so die ganze Gruppe inspirieren. Hier ist jede\_r willkommen!

**Jan Kreuzsch ▲**

## **Jugend II Seminar**

### **„Situation und Interessen junger Arbeitnehmer\*innen im Betrieb II – Jugend zwischen Solidarität und Konkurrenz“**

Anknüpfend an deine Erfahrungen aus dem Betrieb, der Ausbildung oder dem Studium und deinem Lebensumfeld insgesamt, möchten wir gemeinsam in den Austausch kommen. In Diskussionen und Gruppenarbeiten erarbeiten wir uns neues Wissen zu den Themenbereichen »Unternehmen und Wirtschaft«, »Staat und Politik«, »Mensch und Gesellschaft« und »Gewerkschaft«.

Durch eine Vielzahl an unterschiedlichen Methoden und Impulsen hast du zudem die Gelegenheit, neue Ideen für deine Aktivität vor Ort und im Betrieb mitzunehmen.

#### **Themen im Seminar**

- ⊕ Anliegen aus deinem Arbeits- und Lebensumfeld
- ⊕ Strategien und Zwänge von Unternehmen
- ⊕ gesellschaftliche Auswirkungen bzw. Bedingungen
- ⊕ für Mensch und Gesellschaft
- ⊕ Einflussmöglichkeiten und Aufgaben des Staats
- ⊕ die Rolle von Gewerkschaften in der Gesellschaft
- ⊕ Möglichkeiten zur Verbesserung unserer Lebensund
- ⊕ Arbeitsbedingungen

#### **OJA Leitung ▲**

## **Jugend III Seminar**

Vom Jugend III Seminar gibt es zwei Seminare mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Die beiden Seminare sind wie folgt aufgebaut:

### **„Situation und Interessen junger Arbeitnehmer\*innen im Betrieb III Aus der Geschichte lernen“**

- ⊕ Krisen als Wendepunkte in der Geschichte
- ⊕ Unterscheidung politischer Ideen
- ⊕ Novemberrevolution, Demokratie und Frauenwahlrecht
- ⊕ Ideologie des Nationalsozialismus
- ⊕ Verfolgung und Widerstand von Gewerkschafter:innen und anderen Antifaschist:innen
- ⊕ Führung durch die KZ-Gedenkstätte Dachau
- ⊕ Auseinandersetzung mit dem Thema Zwangsarbeit im eigenen Unternehmen und der eigenen Region

### **„Situation und Interessen junger Arbeitnehmer\*innen im Betrieb III Global denken – lokal handeln!“**

- ⊕ aktuelle wirtschaftliche, soziale und politische Entwicklungen
- ⊕ globale Betrachtung von Unternehmen, Staaten, Menschen und Gewerkschaften
- ⊕ Organisationen und Institutionen der Globalisierung
- ⊕ globale Phänomene wie Standortkonkurrenz, Klimawandel und Nord-Süd-Konflikt
- ⊕ betriebspolitische Konsequenzen für die Interessenvertretungen im Spannungsfeld internationaler Konkurrenz

#### **OJA Leitung ▲**

## Referent\*innenausbildung

Wie bereits erwähnt, werden die lokalen Seminare, wie zum Beispiel das Jugend I von ehrenamtlichen Teamer\*Innen durchgeführt. Grundlage für die Arbeit als Referent\*in ist bei uns im Saarland die Aufnahme in den TAK-Saar. Um Teamer\*In zu werden, bedarf es im Bezirk Mitte einer speziellen Ausbildung. Im Folgenden wird euch ein kleiner Überblick über die Ausbildung zur Referentin, zum Referenten gegeben. Die Ausbildung besteht aus einer Reihe von Seminaren, die hier kurz erklärt werden.

### 1. Bezirkliche Vorqualifikation

Das ist sozusagen das Einstiegsseminar für alle künftigen Referent\*Innen. Das Seminar legt hierbei den Fokus auf die politische Ökonomie, welche für uns in der Bildungsarbeit als sehr wichtig erachtet wird. Hauptbestandteil hierfür bildet das Buch „Lohn Preis Profit“ von Karl Marx.

### 2. Referent\*innen-Basics Seminar

Das Ref.-Basics Seminar beschäftigt sich mit unterschiedlichen Lernmethoden und beleuchtet nochmal, wie ein Mensch überhaupt lernt. Des Weiteren werden auf der Metaebene Seminarschritte untersucht und Ziele, Risiken der einzelnen Bausteine untersucht. Man beschäftigt sich im Allgemeinen mit dem Verhalten als Referent\*In in bestimmten Seminarsituationen und damit wie sich eine Gruppe im Seminar bildet.

### 3. Jugend I Konzeptseminar

Wie der Name schon sagt beschäftigt man sich auf diesem Seminar mit dem Konzept des Jugend I Seminars.

Man bespricht den „Roten Faden“ und erstellt ein Ziel-Inhalt-Methode Papier (kurz ZIM) für das Seminar. Des Weiteren beschäftigt man sich mit Methodentraining und Reflexion verschiedener Seminarmethoden. Zu guter Letzt erweitert man seine Kenntnisse zur politischen Ökonomie und setzt sich mit aktuellen gewerkschaftspolitischen Themenfeldern auseinander.

### 4. JAV Grundlagen Konzept

Auch hier ist der Name wieder Programm. Man beschäftigt sich mit dem Einstiegsseminar für Jugend- und Auszubildendenvertreter(innen) und bespricht das Ziel und den „roten Faden“ im Seminar. Schwerpunkte sind aktuelle Entwicklungen und Kampagnen, rechtliche Grundlagen der JAV-Arbeit und Umsetzung der JAV-Arbeit im Betrieb. Hierzu gehört dann auch, wie in dem anderen Konzeptseminar, das Methodentraining und die Reflexion verschiedener Seminarmethoden.

Zu den ganzen Seminaren, die man besuchen muss, gehören auch zwei Hospitationen, jeweils eine im JAV-Grundlagenseminar und eine im Jugend I. Dies bedeutet, dass man als sogenannter Hospitant mit zwei bereits fertig ausgebildeten Referent\*Innen ein Seminar teamt und so erste Erfahrungen sammelt.

**Viktor Koslow ▲**

## TAK

Der **T**eamenden**A**rbeits**K**reis (kurz TAK) ist ein Arbeitskreis im Saarland, in dem sich junge Metall\*Innen aus verschiedenen Betrieben und dem Studium zusammensetzen und mit den saarländischen Jugendsekretären über die Gestaltung der Bildungsarbeit im Saarland diskutieren. Hier werden auch immer aktuelle Interessen der Jugend beleuchtet, aber auch Themen besprochen, welche für die Bildungsarbeit maßgeblich sind. Da es nicht besonders zielführend ist, eine reine Diskussion darüber zu führen, werden diese Ideen auch praktisch von den ehrenamtlichen Teamer\*Innen umgesetzt. Daher finden im Saarland jedes Jahr zwischen vier und fünf Jugend I Seminare statt.

In diesen Seminaren werden immer aktuelle Themen der Teilnehmenden besprochen und gemeinsam mit der ganzen Gruppe eine Lösung für diese Probleme / Anliegen erarbeitet. Und das Beste daran: Jede\*r von euch kann an so einem Seminar teilnehmen.

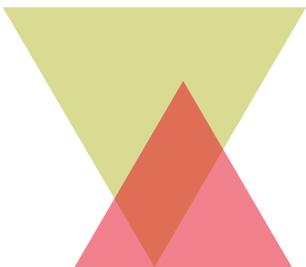
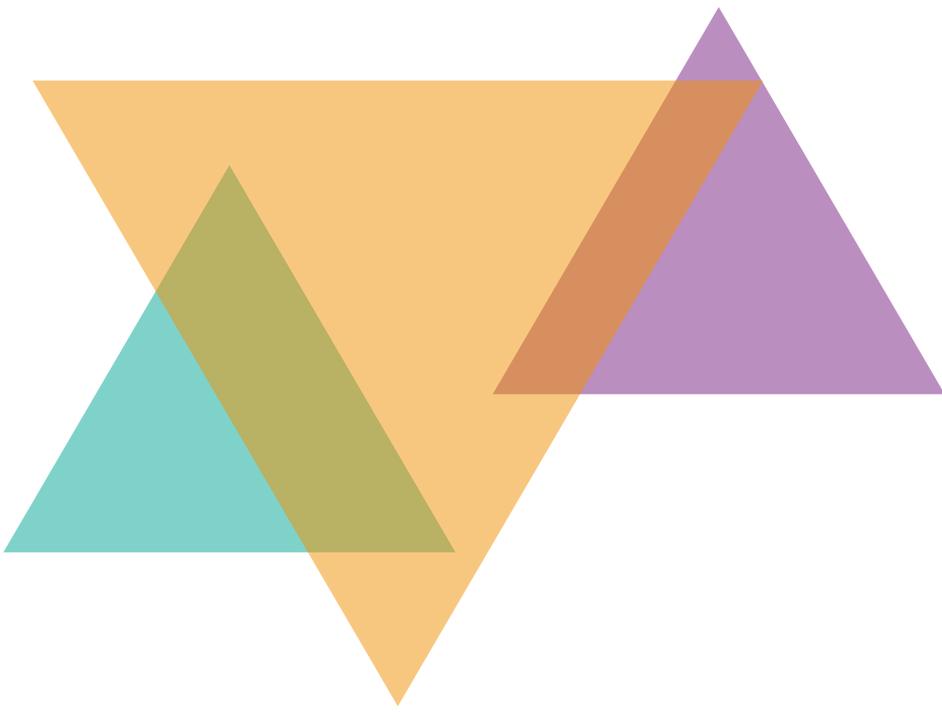
Die Gewerkschaftssekretäre und anderen Mitglieder des TAK haben immer die Aufgabe neue Kolleginnen und Kollegen für das Gremium zu begeistern und vorzuschlagen. Dieses Jahr konnte der TAK somit zwei neue Mitglieder gewinnen.

Wir wünschen den neuen Kolleg\*innen auf diesem Weg viel Erfolg bei ihrer Referentenausbildung und den zukünftigen Seminaren. Aus Erfahrung lässt sich sagen, dass die Tätigkeit als Referent\*in ein Vollzeitjob ist und man auch viel Geduld und Durchhaltevermögen braucht 😊

Information zu den Seminaren findet ihr immer bei eurer JAV und eurem Jugendsekretär, welcher für euch auch Ansprechpartner ist, wenn ihr selbst dem TAK beitreten wollt um ein solches Seminar zu teamen.

**Viktor Koslow ▲**





## **Liebe Kolleginnen, Liebe Kollegen,**

**Auch dieses Jahr haben wir als Ortsjugendausschuss ordentlich was geschafft. Egal ob JAV-Wahlen, Azubibegrüßungen oder die Tarifrunde. Alle unsere Aktionen waren etwas Besonderes und zeigen das wir als OJA alles bearbeiten und bewältigen können was wir wollen.**

**Die Aktiven haben jede Menge Freizeit und unzählige ehrenamtliche Stunden in unsere IG Metall und die Jugendarbeit der Geschäftsstelle investiert. Ohne euch geht es nicht!**

**Dies ist nicht selbstverständlich. An dieser Stelle kann ich nur nochmal einen herzlichen Dank an alle Aktiven und den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsstelle aussprechen. Ganz besonders möchte ich mich bei meinen Freunden aus der OJA-Leitung Marius Hemmerling, Nico Ketzer, Leonie Hindenberger und Julian Berberich bedanken.**

**Willy Brandt sagte eins: „Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“**

**Und recht hatte er! Wir werden gemeinsam die Zukunft vorhersagen indem wir sie als OJA gestalten.**

**Viktor Koslow ▲**

